

### Wir feiern „30“ mit Ihnen!

Am 30. Juni öffnen sich die Türen des Wasserwerks Teltow zur großen Geburtstagsparty.

4/5

### Was steckt im Wasser drin?

Trinkwasserversorger sind verpflichtet, Ihre Analysen zu veröffentlichen – bitteschön!

8

### Bequem online lesen!

Ab sofort erscheinen alle Ausgaben Ihrer **WASSERZEITUNG** auch als **E-Paper** →



# MITTELMÄRKISCHE WASSERZEITUNG



Herausgeber: Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH • 29. Jahrgang • Nr. 1 • Mai 2024 • E-Paper: [www.wasserzeitung.info/mwa](http://www.wasserzeitung.info/mwa)

Ihr Interesse für Technik hat sie 2020 auf die MWA als möglichen Ausbildungsbetrieb gebracht. Jetzt haben Paul Kunze (21) und Lenny Ragány (20) ihre Lehre zum Anlagenmechaniker erfolgreich abgeschlossen und legen bei der MWA richtig los!

Der Übergang vom Lehrabschluss in den Facharbeiteralltag vollzog sich jedoch ausgesprochen fließend. Denn schon während ihrer Ausbildung waren die beiden wissbegierigen Mittelmärker immer wieder im Praxiseinsatz – ein großer Vorteil des betriebsgebundenen Ausbildungsweges. Insofern sind ihnen die Kolleginnen und Kollegen in Kleinmachnow sowie deren tägliche Arbeitsaufgaben bestens vertraut. Mittlerweile haben sich die beiden jungen Männer im Bereich „Kanalnetz“ ihre ersten Sporen verdient.

Dreieinhalb Jahre dauert die Lehre zum Anlagenmechaniker. Die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA) setzt dafür auf einen renommierten Partner: die LWG-Lehrwerkstatt in Cottbus. Regelmäßig bringt die Talenteschmiede des Lausitzer Ver- und Entsorgers Landes- und sogar Bundesbeste hervor.

Wollt Ihr in Paul und Lennys Fußstapfen treten? Über Ausbildungsmöglichkeiten informiert die MWA auf ihrer Internetseite [www.mwa-gmbh.de](http://www.mwa-gmbh.de) (Karriere).

 Bewerbungen und Fragen richtet gerne jederzeit an: [zukunft@mwa-gmbh.de](mailto:zukunft@mwa-gmbh.de)

## Zwei neue Jungfacharbeiter im MWA-Team: „Surfen“ im Rohrnetz



Die beiden Jungfacharbeiter der MWA, Lenny (l.) und Paul, machen sich vom Hof – Richtung Baustelle.

Foto: SPREE-PR/Petsch

### ■ UNSER TIPP

## 9. Michendorfer Gesundheitswochen

Für den großen Abenteuerer Mark Twain war es im 19. Jahrhundert offenbar eine schwere Last, neben dem Geist auch seinen Körper fit zu halten. Er schrieb: „Der einzige Weg, Ihre Gesundheit zu erhalten, besteht darin, zu essen, was Sie nicht wollen, zu trinken, was Sie nicht mögen, und zu tun, was Sie lieber nicht möchten.“ Die Gemeinde Michendorf will mit ihren Gesundheitswochen im April erneut das Gegenteil beweisen. Erstmals verteilen sich die abwechslungsreichen Veranstaltungen sogar auf zwei Wochen, damit möglichst viele Angebote wahrgenommen werden können. Diese reichen – bitte wählen Sie! – von Ernährung und Sport, über Bewegung und Achtsamkeit, bis hin zu Beratung und Prävention. Praktisch wird es beim Fahrschul-Erste-Hilfe-Kurs der Johanner, aufregend beim MITTMach Zirkus für



Foto: Gemeinde Michendorf

*Klassiker wie Hula-Hupp sind einfach unverwundlich, wenn es darum geht, Menschen mit Spaß in sportliche Bewegung zu versetzen!*

Kinder (MITT e.V.) und schweißtreibend während der Nacht des Sports!

 9. Michendorfer Gesundheitswochen, 13. bis 28. April  
Programm: [www.michendorf.de](http://www.michendorf.de)

### ■ EDITORIAL

## 30 Jahre im Wasser-Dienst

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

*unserem 30-jährigen Jubiläum als Betriebsführer der Wasser- und Abwasserzweckverbände „Der Teltow“ und „Mittelgraben“ nähern wir uns in großer Demut. Denn drei Jahrzehnte im Auftrag zweier stetig an Bevölkerung wachsender Verbandsgebiete zu arbeiten, bedeutet auch: Wir werden dem ab 1994 in uns gesetzten Vertrauen weiterhin gerecht. Daran arbeiten wir Tag für Tag. Und die Herausforderungen werden nicht kleiner. Im Südwesten der Metropolregion Berlin-Potsdam gelegen, wächst die Anziehungskraft unseres Versorgungsgebietes zum Wohnen und als Investitionsstandort. Hier sind wir als MWA nicht nur mit dem Herstellen der nötigen Wasser- bzw. Abwasser-Infrastruktur gefragt. Selbstverständlich wird auch jedem (Neu-)Kunden unserer Zweckverbände zu jeder Tages- und Nachtzeit die gewünschte Menge Trinkwasser in bester Qualität frei Haus geliefert und deren Schmutzwasser zuverlässig und umweltgerecht abgeleitet.*

*Insofern darf ich Ihnen versprechen, dass die MWA auf der Höhe der Zeit arbeitet und Ihnen verlässlichste Ver- und Entsorgungssicherheit garantieren kann.*



Foto: MWA

Herzlichst – **Ihr Felix von Streit, MWA-Geschäftsführer**



**Erweiterung Wasserwerk Kleinmachnow**

**„Läuft wie ein Uhrwerk“**

In Zeiten oftmals unsicherer Lieferfristen verwandeln sich große Bauprojekte schnell mal in eine Zitterpartie. Nicht so bei der Erweiterung des Wasserwerks in Kleinmachnow. Bisher mussten die Bauzeitpläne noch nicht angepasst werden!

Woche für Woche treffen sich alle Beteiligten vor Ort, um sich über den Stand der Dinge persönlich zu informieren und die nächsten Bauschritte zu planen. „Bis jetzt lag der Schwerpunkt auf dem Erd- und Rohbau“, berichtet MWA-Projektleiterin Petra Herbst der WASSERZEITUNG. „Parallel befinden sich die hydraulische Ausrüstung und die Errichtung der elektrischen Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik sowie der Trafostation in unmittelbarer Vorbereitung.“ Acht riesige Filterbehälter werden schon in wenigen Wochen durchs (noch offene) Dach einschweben. Durch die Tür würden die nämlich nicht passen. „Auch Dach und Fassade sind bereits beauftragt, ebenso



Patrick Koppermann, Ingenieur Siedlungswasserwirtschaft bei der MWA, beim Check des Baufortschrittes am Wasserwerk Kleinmachnow.

Türen und Fenster.“ Das gesamte Vorhaben ist in zehn Lose aufgeteilt worden, die meisten Aufträge gingen an Unternehmen aus Berlin und Brandenburg. „Der Gesamtbauplan wird jeweils mit den Firmen frühestmöglich abgesprochen, um alle Vorarbeiten rechtzeitig zu erledigen und die Bestellungen von Material punktgenau

abzugeben“, zeigt Petra Herbst auf, wo der Teufel im Detail steckt. Sie klopft dreimal auf Holz: „Im Moment läuft alles wie ein Uhrwerk, und es gibt nicht den geringsten Anlass, am Zeitplan irgendwelche Abstriche zu machen!“ Das glückliche Finale des ehrgeizigen Bauprojektes ist für den Jahreswechsel 2025/2026 avisiert.



Der Erweiterungsbau wächst langsam in die Höhe – aus der Vogelperspektive gut zu erkennen. Fotos (2): SPREE-PR/Petsch

**WAZV „MITTELGRABEN“**

**Der Kostendruck auf dem Markt ist enorm**

Steigende Preise sind niemals eine gute Nachricht für diejenigen, der sie bezahlen muss. Und die Rechnungen, die durch Inflation, steigende Kosten bei Dienstleistern sowie explodierende Energie- und Materialpreise jüngst auch auf die Wasserwirtschaft einprasselten, waren enorm.

Die vom Gesetzgeber im 2-Jahres-Rhythmus geforderte Neukalkulation der Preise und Gebühren ließ der Versammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WAZV) „Mittelgraben“ daher wenig Spielraum für die Jahre 2024 und 2025. Um, wie gefordert, kostendeckend – und nicht gewinnorientiert! – zu arbeiten, mussten die Trinkwasserpreise und Schmutzwassergebühren zum Jahreswechsel angehoben werden.

Insbesondere die Strompreise haben sich seit Beginn des Ukraine-Krieges in eine zunehmend schmerzhaft Variable für den WAZV verwandelt. Die Infrastruktur der Wasserwirtschaft verschlingt täglich Tausende Kilowattstunden in Pumpwerken, Brunnenstuben und Wasserwerken, damit es unter unseren Füßen nicht zum ungewollten Stillstand kommt.

Eine Alternativlösung „von jetzt auf gleich“ ist dabei kaum möglich. Der Blick aller Verantwortlichen auf neue technische Ausrüstung mit höchster Energieeffizienz ist dadurch nochmals geschärft worden. Dieses Ansinnen konkurriert auf einem Markt mit derzeit unsicheren Lieferketten mit einer bekannten Realität: die Nachfrage bestimmt den Preis.

Doch für die Wasser- und Abwasserzweckverbände gilt die hohe heilige Aufgabe der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung ohne die geringste Pause. Die Infrastruktur eines Wasserzweckverbandes muss technisch wie personell jederzeit eine 100-prozentige Funktionsfähigkeit garantieren. Das heißt, permanente Investitionen sind kein „kann“, sondern ein absolutes „muss“ mit Ausrufzeichen!

Einen Lichtblick gibt es am Horizont: Das Wasserwirtschafts-Motto von der Kostendeckung statt Gewinnorientierung gilt selbstverständlich auch für „gute Zeiten“. Will sagen, dass eine allgemeine Marktstabilisierung auch die Preise und Gebühren Ihres WAZV wieder stützen wird.



**FRAGE – ANTWORT**

**„Warum müssen Wasserleitungen gespült werden?“**

Bei den regelmäßigen Spülungen der Hauptversorgungsleitungen werden potenzielle Ablagerungen in den Leitungen entfernt, die unter Umständen die Trinkwasserqualität beeinträchtigen könnten. Denn was bei Ihnen aus dem Wasserhahn kommt, entspricht strengsten gesetzlichen Anforderungen. In diesem Frühjahr ist übrigens die Stadt Teltow dran.

**WASSERCHINESISCH Leitungszetz**

Nachdem das Wasser gefördert, aufbereitet, kontrolliert und zwischengespeichert wurde, muss das gute Trinkwasser in die Haushalte verteilt werden, damit man zu jeder beliebigen Zeit den Wasserhahn aufdrehen kann.



Dafür verfügen die Wasserversorger über ein Netz mit Druckerhöhungsanlagen und vielen Kilometern Rohrleitungen sowie Armaturen, die regelmäßig gespült und gewartet werden müssen.

Karikatur: SPREE-PR

**KURZER DRAHT**



Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH  
Fahrenheitstraße 1  
14532 Kleinmachnow  
Telefon 033203 345-0  
info@mwa-gmbh.de  
www.mwa-gmbh.de



Foto: SPREE-PR/Petsch

**Störungsmeldung**  
Trinkwasser/Abwasser  
Telefon 033203 345-200 oder  
Telefon 0173 7220702  
**Fäkaliensorgung**  
(Walter Kullmann Entsorgung)  
Telefon 03329 62283  
Notersatz 0171 7846346

**Feiern Sie mit uns „30 Jahre MWA“ im Wasserwerk Teltow**

**Drei Jahrzehnte im Dienst des Lebensmittels Nr.1**

Es sind die sprichwörtlichen Welten, die zwischen dem Gründungsjahr der MWA 1994 und 2024 liegen. Die Qualität der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung befindet sich heute auf einem unvergleichlich höheren Niveau. Das darf beim „Tag der offenen Tür“ am 30. Juni im Wasserwerk Teltow auch mal zusammen gefeiert werden!

Die „Herkulesaufgaben“, vor denen die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA) bei ihrer Gründung stand, waren enorm und – in vielerlei Hinsicht – gar nicht bis in jede Konsequenz absehbar. So formulierte es Dipl.-Ing. Martin Rahn vor fünf Jahren zum Silberjubiläum der MWA: „Doch wir haben die Ärmel hochgekrempt, in einer beispielhaften Weise zusammenarbeit nie das rechte Augenmaß verloren“, so der ehemalige Geschäftsführer (1994 – 2011) des Unternehmens.

Der seit 2009 amtierende Vorstandsvorsteher beim Wasser- und Abwasserzweckverband (WAZV) „Der Teltow“, Kleinmachnows Bürgermeister Michael Grubert, fasst die bewältigten Herausforderungen in nachvollziehbare Zahlen: „Im Abwasserbereich waren im Jahr der Wiedervereinigung gerade 42 Prozent der Einwohner an die komfortable, zentrale Entsorgung angebunden.“ Mittlerweile fehlen nur noch wenige Zehntelpunktchen bis zur 100-Prozent-Marke.

**Zeitgemäßer Komfort**

Sowohl für ihn als auch seine Amtskollegen beim WAZV „Mittelgraben“ war die Übertragung von Betrieb, Unterhaltung und Bauüberwachung der Wasser- und Abwasseranlagen an die MWA 1994 ein wesentlicher Schritt für eine hohe Qualität von Ver- und Entsorgung. Und so kann auch Nuthetals Bürgermeisterin Ute Hustig als Vorstandsvorsteherin konstatieren: „Der für fast alle unsere Ortsteile zustän-



Andreas Büttner, Monteur Wasserwerke bei der MWA, freut sich darauf, Ihnen seinen Arbeitsplatz vorstellen zu dürfen.

Fotos (2): SPREE-PR/Petsch

dige Zweckverband ‚Mittelgraben‘ muss in technischer wie wirtschaftlicher Sicht keinen Vergleich scheuen.“ Übersetzt heißt dies für jeden Einwohner und jede Einwohnerin der beiden Zweckverbände: zeitgemäßer Komfort bei der Daseinsvorsorge rund um das Lebensmittel Nr. 1.

**Die Zukunft im Blick**

Mit „30“ ist die MWA nun groß geworden und ein erfahrener Player – wie es neudeutsch so schön heißt – in der branden-

burgischen Wasserwirtschaft. Das entbindet jedoch in keiner Weise davon, neue Herausforderungen mit neuen Ideen anzupacken. „Nicht nur Wetterextreme im Sommer, sondern genauso der stetige Zugang in unser Betriebsführungsgebiet, erzwingen permanente Aufmerksamkeit für die erforderlichen Kapazitäten“, beschreibt der Technische Leiter Torsten Könnemann, was mit dem Wasserwerk Kleinmachnow (siehe Beitrag links) gerade ganz konkret angepackt wird. Dessen gegenwärtige Er-

weiterung ist Teil eines langfristigen Konzeptes, das mit Strategien und Projekten weit in die Zukunft der mittelmärkischen Trinkwasserversorgung reicht.

**Jetzt wird mal gefeiert!**

Ein Butler im Frack, mit weißen Handschuhen, serviert zum Geburtstags-„Tag der offenen Tür“ der MWA im Wasserwerk Teltow ein edles Getränk: reines Wasser – das beste Geschenk von Mutter Natur. „Wir freuen uns sehr, dass wir das ‚Wassercafé‘ des Theater-Ensembles Kroft auf unserem Teltower Gelände an der Ruhlsdorfer Straße begrüßen dürfen“, freut sich Jana Andresen, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der MWA, auf das humorvolle Open-Air-Mitmachtheater. „Sie glauben gar nicht, wie unterhaltsam es sein kann, Trinkwasser vornehm serviert zu bekommen. Verpassen Sie das bloß nicht!“

Wer es handfester mag, darf auch seinen „Baggerführerschein“ machen oder auf einer Führung durch das Wasserwerk erfahren, wie der flüssige Schatz aus den Tiefen zu Ihnen nach Hause kommt.

**30 Jahre MWA – Tag der offenen Tür**  
Wasserwerk Teltow,  
Ruhlsdorfer Straße 80, 14513 Teltow  
30. Juni, 13:00 – 18:00 Uhr

**AUSBILDUNG BEI DER MLB**

**Werde unser Experte für Tiefbau!**

Der Zuzug in die Gebiete der Wasser- und Abwasserzweckverbände (WAZV) „Der Teltow“ und „Mittelgraben“ ist ungebrochen. Das heißt für die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA) als Betriebsführer der WAZV, permanent neue Gebäude an die Ver- und Entsorgungsnetze anzuschließen.



Zum Team der MLB Leitungsbau GmbH gehört unter anderem Michael Gent als Facharbeiter für Tief- und Leitungsbau.



Hausanschlüsse für Trink- und Schmutzwasser herzustellen sowie die nötigen Tiefbauarbeiten bei der Instandsetzung der Netze auszuführen, ist mittlerweile Aufgabe einer MWA-Tochtergesellschaft – der MWA Leitungsbau GmbH (MLB). Die Auftragslage ist stabil, ebenso der Bedarf an Nachwuchs. Deine Chance?

**Rundum professionell**

Baugruben ausheben und wieder schließen? „Nach Deiner Ausbildung kannst Du weit mehr als das“, will MLB-Geschäftsführer Christian Wesner die Aufgaben eines Tiefbaufacharbeiters nicht zu knapp formulieren. „Du kannst als Tiefbaufacharbeiter der Fachrichtung Leitungsbau oder Kanalbau eine Vielzahl modernster Maschinen professionell bedienen, kennst Dich mit den technischen Vorschriften der Branche aus und erlebst, was gute Teamarbeit bedeutet.“

**Die dicken Pluspunkte**

Die von der MLB angebotene Ausbildung dauert drei Jahre, Partner ist unter anderem ein Lehrbauhof in Berlin. „Nach zwei Jahren, allgemeiner Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter kannst Du Dich für eines der Fachgebiete entscheiden: Leitungsbau oder Kanalbau, also Trinkwasser oder Schmutzwasser“,

so Christian Wesner und lockt weiter: „Da wir für unsere betriebliche Zukunft ausbilden, übernehmen wir Dich nach der Ausbildung in ein tarifgebundenes Arbeitsverhältnis.“ Weitere Pluspunkte der modernen Ausbildung: Vergütung nach Tarifvertrag Baugewerbe, hohe Arbeitssicherheitsstandards und nach dem Abschluss die Möglichkeit zu weiterer Qualifizierung.

**Bewerbungen**  
und Infos per E-Mail:  
zukunft@mwa-gmbh.de  
Bewerbungsformular:  
www.mwa-gmbh.de/  
bewerbungsformular/

Wer in Urlaub oder Freizeit einen Gang hochschaltet, sollte hier auf Bike oder Kanu setzen. Pedalritter und Wasserwanderer erwarten bestens organisierte Touren. Auf den kürzlich ausgezeichneten „slow trips“ dagegen lernen Sie in aller Ruhe Handwerkskunst, Kultur und regionale Spezialitäten kennen. Idealerweise kombinieren Sie beides.

Auf der Messe „Grüne Woche“ in Berlin bekam die Geschäftsführerin des „Seenland Oder-Spree e.V.“ im Januar eine Goldmedaille umgehängt. Ellen Rußig und ihr Team überzeugten mit dem neuen Angebot „slow trips – Zeit für Land und Leute“ die Jury und landeten auf dem 1. Platz des pro agro-Marketingpreises in der Kategorie Land- und Naturtourismus. Es sei authentisch, für Gäste wie Einheimische ansprechend und bringe Wertschöpfung in die Region, weiß die Chefin: „Bei der Entwicklung unserer Produkte liegen uns die Regionalität und auch die Unterstützung der Anbieter vor Ort am Herzen.“ Wie wäre es also mit einem Sauerteigbrotbackkurs in Altfriedland, Einblicken ins Orgelbau-Handwerk in Sieversdorf oder Bierbrauen in Fürstenwalde – selbstverständlich inklusive Verkostung!

**Zertifizierte Radreiseregion**

Im Verein „Seenland Oder-Spree“ bündeln die Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree gemeinsam mit der Stadt Frankfurt (Oder) ihre touristischen Kräfte. Für sieben Erlebnisräume – vom Oderbruch bis ins Schlaubetal – werden Hunderte Angebote zur Erholung in der wasserreichsten Region Brandenburgs beworben. „In Frühjahr und Sommer erobern Radfahrer immer wieder gern unsere Gegend“, erzählt Produktentwicklerin Jennifer Ehm im Podcast der WASSERZEITUNG (deezer, spotify). „Wir sind sogar die einzige Reiseregion Brandenburgs und der neuen Bundesländer, die vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) als Radreiseregion zertifiziert ist.“

Das Seenland punktet mit thematisch inszenierten Touren (etwa „Auf den Spuren des Alten Fritz“), zuverlässiger Ausschilderung und Online-Führung u. a. via App Komoot sowie Übernachtungsangeboten Bed & Bike.

**Touristinfos sind für alle da**

Zwar sind die Berlinerinnen und Berliner die Hauptzielgruppe für die Touristiker zwischen Oder und Spree. Aber auch von weit her Anreisende werden in



*Jeder nach seiner Façon im Seenland Oder-Spree*

# Aufdrehen oder entschleunigen



Unermüdet rühren Jennifer Ehm und das Seenland-Team auf regionalen und überregionalen Messen die Werbetrommel für die tollen Angebote zwischen Bad Freienwalde und Neuzelle bzw. Strausberg und Frankfurt (Oder).

- Kanu-Touren „Märkische Umfahrt“ im Seenland Oder-Spree**
- Beeskow – Briesen (28 km)
  - Briesen – Fürstenwalde (15 km)
    - Fürstenwalde – Spreenhagen (20 km)
  - Spreenhagen – Erkner (12 km)
  - Erkner – Zernsdorf (20 km)
  - Zernsdorf – Prieros (15 km)
  - Prieros – Märkisch Buchholz (14 km)
  - Märkisch Buchholz – Neuendorf am See (14 km)
    - Neuendorf am See – Werder (10 km)
  - Werder – Trebatsch (22 km)
  - Trebatsch – Beeskow (22 km)

Die „Märkische Umfahrt“ führt im Seenland Oder-Spree von Start- und Zielpunkt Beeskow u. a. auf der Spree, dem Gosener Kanal, der Dahme durch idyllische Landschaft. Auch mehrere aufregende Schleusen müssen auf dem Weg bewältigt werden.

Fotos (2): Florian Läufer

der 300 Seen reichen Region mit Naturbadestellen an jeder Ecke angezogen. Familien können ihrem Nachwuchs täglich – altersgerechte! – Action bieten: von der Sommerrodelbahn in Fürstenwalde über Wake-Board-Fahren in Petersdorf bis zu Spielparks wie dem Irrlandia in Storkow. „Einheimische sind hier natürlich genauso

willkommen“, betont Öffentlichkeitsarbeiterin Jennifer Ehm ausdrücklich. „Ich plädiere immer dafür, einfach mal in eine der zahlreichen Touristinfos zu gehen, die es in jeder Kleinstadt gibt. Dort warten nette Menschen mit allen notwendigen Hinweisen auf Sie.“

[www.seenland-oderspree.de](http://www.seenland-oderspree.de)

**Die vom ADFC zertifizierten**

Radtouren im Seenland sind zwischen 26 km und 62 km lang. Sie besitzen thematische Schwerpunkte und befinden sich über die gesamte Reiseregion verteilt in den unterschiedlichen Erlebnisräumen. Im Bild: eine Spree-Brücke in Fürstenwalde.



Auch in Müllrose – dem Tor zum Schlaubetal – gibt es seit Herbst 2023 eine Touristinformation, die Gäste und Einheimische über die Ausflugsangebote im hiesigen Naturpark berät und Info-Material bereithält. Im kommenden Jahr soll in unmittelbarer Nähe das Naturparkzentrum Schlaubetal eröffnen.

Fotos (2): Seenland

# Was wächst denn da..? Frische Ernte aus Gemüseresten geht ganz leicht



Ob Wohnung, Balkon oder Garten: Nachwachsende Gemüsereste gedeihen mit Licht und Wärme überall.

Eben noch schnell etwas knackigen Salat und Kräuter zum Abendessen ernten? Genau das Richtige in der kalten Jahreszeit! Dafür nur kurz zur Fensterbank gehen und vitaminreiche Blätter pflücken ... Moment. Salaternten im Winter auf einer Fensterbank? Genau! Denn wer Lust auf etwas eigenes Gemüse hat, muss nicht bis zum Sommer warten.

Regrow (wörtlich übersetzt: wieder nachwachsen) verspricht neue Ernte aus Gemüseresten. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Beim Kochen entstehen ohnehin Bioabfälle. Statt sie wegzuerwerfen, können viele Gemüsereste wieder verwertet werden, und das zu jeder Jahreszeit. So vermeiden Sie Biomüll und haben immer frische Zutaten parat. Regrow ist für jedermann, für Alt und Jung geeignet. Besonders für Kinder ist das Anbauprojekt spannend. Sie lernen, woher ihr Essen kommt und können sich ins Thema Pflanzenkunde einfuchen. Der Ertrag ist bei vielen Sorten bereits nach wenigen Tagen sichtbar, da macht Gemüseessen gleich doppelt Spaß!

**Salat & Co. für Einsteiger**

Eigentlich können Sie gleich loslegen, denn für den Anfang hat man das meiste in der Regel schon im Haus: Kleine Schüsseln, Deckelgläser in unterschiedlichen Größen und ein sauberes, scharfes Messer werden benötigt. Wichtig ist ein Platz zum Gedeihen mit viel Licht und Wärme, wie eben eine Fensterbank.

Wir von der WASSERZEITUNG haben uns in die Gartenarbeit gestürzt und für Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Frühlingszwiebeln und Salat zusammengestellt.

**Triebe eintopfen steigert Ernte**

Los geht's: Schneiden Sie etwa zwei Zentimeter über der Wurzel der Frühlingszwiebel ab und stellen Sie diese in ein mit Wasser gefülltes Glas. Das Wasser alle drei Tage austauschen. Nach wenigen Tagen sprießen aus den abgeschnittenen Stängeln hellgrüne Spitzen. Das sind bereits die nachwachsenden Triebe, die Sie ernten können, je nachdem wie hoch die Keimlinge wachsen sollen. Auch nachdem etwas abgeschnitten wurde, kann der Trieb weitergenutzt werden. Dafür einfach wie

gehabt Wasser regelmäßig auswechseln oder in einen Topf mit frischer Anzuchterde setzen.

Das Gleiche funktioniert auch mit dem Strunk eines Salatkopfs. Etwa zwei Zentimeter darüber abschneiden und in ein Wasserglas stellen. Am besten die äußeren Blätter entfernen, sodass nur noch das „Herz“ im Nass steht. Nach wenigen Tagen treiben erste Blättchen in der Mitte aus. Diese können bereits geerntet oder nach zwei Wochen in den Topf mit Anzuchterde eingepflanzt werden. Nur mäßig gießen, sonst verdirbt das Ganze. Selbstverständlich wächst so kein komplett neues Gemüse nach, sondern nur die Triebe. Aus Möhren werden keine neuen wachsen, aber die sprießenden, grünen Blätter sind schmackhaft und gesund und eine leckere Zu-

gabe für Suppen und Salate. Es bietet sich an, gleich mehrere Ableger anzusetzen. Für Regrow eignen

**GRÜNE NOTIZEN**

Die Idee, gerade in der dunklen, kalten Jahreszeit etwas frisches Grünes sprießen zu sehen, ist eine willkommene Abwechslung fürs Auge und macht Spaß. Setzen Sie doch zusammen mit den (Enkel-)Kindern ein paar Gemüsetriebe an. Das ist eine wunderbare Beschäftigung, wenn das Wetter mal wieder nicht nach draußen einlädt. Jeden Tag haben meine beiden Kinder neugierig nachgeschaut, ob sich im Glas bzw. im Topf schon etwas getan hat. Sie waren ganz gespannt, wie ihre Ernte schmecken wird. Ergebnis: Noch nie war der Salat zum Abendessen so schnell verputzt.



Die WASSERZEITUNG verlost 3 Exemplare „Regrow: Neue Ernte aus Gemüseresten“ von Katie Elzer-Peters. Die gelernte Gärtnerin verrät darin hilfreiche Tricks und Tipps rund um die Nachzucht aus Wurzeln, Stängeln und Blättern. Für die Teilnahme an der Buchverlosung einfach eine E-Mail an: [wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com) Einsendeschluss ist der 31. Mai 2024.



Auch Joghurtbecher eignen sich hervorragend als Pflanztöpfe.

Fotos (2): SPREE-PR/Swoboda

sich außerdem Porree, Stangen- und Knollensellerie, Fenchel, Wurzelpetersilie und Rote Beete.

WZ-Redakteurin Franziska Swoboda

Foto: SPREE-PR/Wolf



## WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX

Die einen stehen auf natürlich und wild, die anderen auf genau und ästhetisch. Eine Augenweide können beide sein. Das Lösungswort ergibt sich aus den gesuchten einheimischen Obst- und Gemüsesorten.

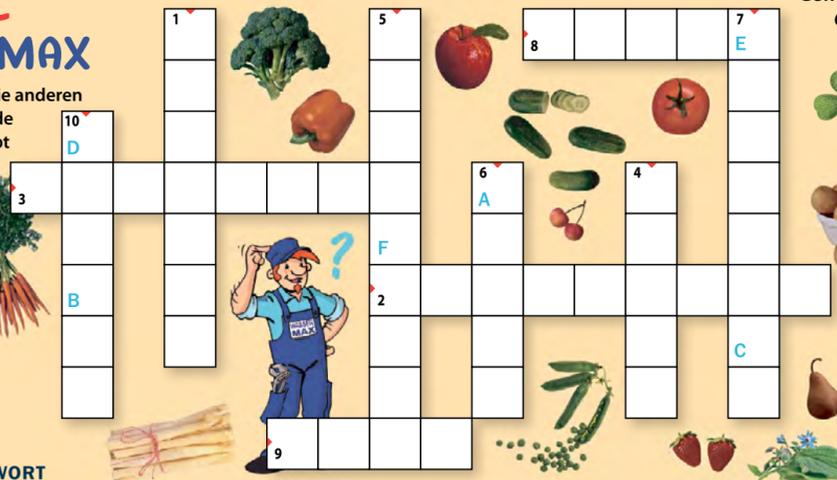
Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

1. Brandenburgs „Leib-Gemüse“
2. Unser aller „Erdapfel“
3. Laut Volksmund gut für die Augen
4. DAS deutsche Kernobst Nr. 1
5. Gemüse mit Blumenkönigin im Namen
6. Nicht nur im Spreewald zu Hause
7. Frisch, gezuckert, als Torte ... hmmm!
8. Herr Ribbeck im Havelland lässt grüßen
9. Gewürzpflanze (auch Gurkenkraut)
10. Gedeiht knallrot im „Nachtschatten“

**LÖSUNGSWORT**

A B C D E F

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 2 nachzulesen.



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

- 1x 50 €
- 1x 75 €
- 1x 125 €

Haben Sie beim Winter-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?



© SPREE-PR



# Angaben zur aktuellen Trinkwasserbeschaffenheit in den Verbandsgebieten der WAZV „Der Teltow“ und „Mittelgraben“



WAZV „Der Teltow“	TrinkwV		Wasserwerk Teltow (Teltow inkl. OT, Nudow, Fahlhorst, Stahnsdorf inkl. OT)			Wasserwerk Kleinmachnow (Kleinmachnow, Stahnsdorf inkl. OT)		
	Grenzwert	Maßeinheit	Min	Mittel	Max	Min	Mittel	Max
Koloniezahl bei 22°C/48 h	100	je ml	0	1	45	0	1	21
Koloniezahl bei 36°C/48 h	100	je ml	0	2	22	0	0	1
Leitfähigkeit 20°C		µS/cm	801	998	1.090	543	675	800
Leitfähigkeit 25°C	2.500	µS/cm	817	1.110	1.162	608	726	890
pH-Wert	6,5–9,5		7,1	7,3	7,6	7,1	7,47	7,9
Aluminium	0,2	mg/l	< 0,02	< 0,02	0,05	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Ammonium	0,5	mg/l	< 0,02	< 0,05	0,3	< 0,02	0,08	0,18
Arsen	0,01	mg/l	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002
Basenkapazität		mmol/l	0,35	0,53	0,78	0,14	0,31	0,58
Blei	0,005	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,0003	< 0,0003	< 0,001
Bor	1	mg/l	< 0,05	0,08	0,18	< 0,05	0,083	0,2
Cadmium	0,003	mg/l	< 0,0001	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0003
Calcium		mg/l	102	138	160	97	118	142
Chlorid	250	mg/l	68	94	104	26	49	101
Eisen	0,2	mg/l	< 0,01	0,03	0,1	< 0,01	0,021	0,1
Fluorid	1,5	mg/l	< 0,005	0,19	0,25	< 0,005	0,12	0,17
Gesamthärte		°dH	16,9	24,1	26,0	16,0	18,2	22,0
Hydrogenkarbonat		mg/l	311,2	345,0	359,0	207,8	243	250
Kalium		mg/l	1,8	2,75	4,5	< 1,0	1,7	2,7
Carbonathärte		°dH	11	15	18	7	11	12
Kupfer	2	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005
LHKW	0,005	mg/l	< 0,0010	< 0,0010	< 0,0010	< 0,0010	< 0,0010	< 0,0010
Magnesium		mg/l	9,8	13,7	16,5	6,4	7,5	8,5
Mangan	0,05	mg/l	< 0,005	0,005	0,03	< 0,005	0,02	0,03
Natrium	200	mg/l	43	63,3	80	14	23	28,5
Nichtkarbonathärte		°dH	3,0	8,6	12,0	3,7	6,2	8,0
Nickel	0,02	mg/l	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002
Nitrat	50	mg/l	< 0,5	1,2	2,6	< 0,5	0,6	1,6
Nitrit	0,5	mg/l	< 0,01	< 0,03	< 0,03	< 0,01	< 0,03	< 0,03
Quecksilber	0,001	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001
Sättigungsindex				calcitabscheid.			calcitabscheid.	
Säurekapazität		mmol/l	5,00	5,61	5,92	3,30	3,96	4,11
Sulfat	250	mg/l	76	150	166	51	116	137
TOC		mg C/l	1,7	2,1	3,3	< 0,8	0,64	2,4
Uran	0,01	mg/l	< 0,0001	0,0001	0,0001	< 0,0001	0,0009	0,0019

Letzte Aktualisierung: 14.12.2023 durch Betriebsführer Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH, Fahrenheitstraße 1, 14532 Kleinmachnow, Telefon: 033203 345-0, E-Mail: info@mwa-gmbh.de  
Mittelwerte entstammen den Analysen der vergangenen 5 Jahre.

Online finden Sie die Trinkwasseranalysedaten hier: <https://www.wazv-derteltow.de/trinkwasser/trinkwasserqualitaet/>

WAZV „Mittelgraben“	TrinkwV		Wasserwerk Tremtsdorf (Tremtsdorf, Fresdorf, Stücken)			Versorgungsgebiet Michendorf (Michendorf inkl. OT)			Versorgungsgebiet Nuthetal (Bergholz-Rehrücke, Saarmund, Philippsthal, Nudow Ausbau)		
	Grenzwert	Maßeinheit	Min	Mittel	Max	Min	Mittel	Max	Min	Mittel	Max
Koloniezahl bei 22°C/48 h	100	je ml	0	1	3	0	2	6	0	1	5
Koloniezahl bei 36°C/48 h	100	je ml	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Leitfähigkeit 20°C		µS/cm	281	326	338	281	315	580	338	658	850
Leitfähigkeit 25°C	2.500	µS/cm	296	341	377	285	323	585	377	678	877
pH-Wert	6,5–9,5		7,5	7,7	7,9	7,4	7,58	7,9	7,4	7,6	8,2
Aluminium	0,2	mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Ammonium	0,5	mg/l	< 0,02	0,25	0,46	< 0,02	< 0,05	0,1	< 0,02	< 0,05	< 0,05
Arsen	0,01	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001
Basenkapazität		mmol/l	0,07	0,13	0,20	0,07	0,21	0,29	0,07	0,14	0,32
Blei	0,005	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001
Bor	1	mg/l	< 0,05	0,05	0,06	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05
Cadmium	0,003	mg/l	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003
Calcium		mg/l	48	51	60	48	52	95	59	83	130
Chlorid	250	mg/l	3	9	11	6	21	41	13	58	98
Eisen	0,2	mg/l	< 0,01	< 0,01	0,02	< 0,01	< 0,01	0,02	< 0,01	0,01	0,02
Fluorid	1,5	mg/l	< 0,1	0,13	0,23	< 0,1	0,14	0,29	< 0,1	0,11	0,29
Gesamthärte		°dH	8	9	11	8	10	16	10	16	19
Herbizidwirkstoffe		mg/l	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005
Insektizidwirkstoffe		mg/l	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002
Kalium		mg/l	1	2	4	1	3	8	1	4	9
Carbonathärte		°dH	6,7	8,5	9,6	6,6	8,6	10,5	8	9	11
Kupfer	2	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	0,007	0,097	< 0,005	0,007	0,011
LHKW	0,005	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001
Magnesium		mg/l	5	5	6	5	7	15	5	10	15
Mangan	0,05	mg/l	< 0,005	0,011	0,03	< 0,005	0,011	0,03	< 0,005	< 0,005	0,03
Natrium	200	mg/l	8	15	20	6	8	30	8	35	70
Nickel	0,02	mg/l	< 0,002	< 0,002	0,003	< 0,002	< 0,002	0,003	< 0,002	< 0,002	0,003
Nitrat	50	mg/l	< 0,5	1,8	2,5	< 0,5	2,0	3,0	< 0,50	1,3	2,5
Nitrit	0,5	mg/l	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1
PSM	0,0005	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001
PAK	0,0001	mg/l	< 0,000025	< 0,000025	< 0,000025	< 0,000025	< 0,000025	< 0,000025	< 0,000025	< 0,000025	< 0,000025
Quecksilber	0,001	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001
Sättigungsindex			0,0	0,1	0,3	0,0	0,2	0,4	0,1	0,3	0,6
Säurekapazität		mmol/l	2,39	3,46	3,60	2,35	2,67	3,26	2,57	3,1	3,90
Sulfat	250	mg/l	2	2,9	72	4,85	55	112	42,3	95	130
TOC		mg C/l	< 0,8	2,1	3,0	< 0,8	1,7	3,0	0,71	3,4	6,6
Uran	0,01	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001

WAZV „Mittelgraben“: <https://www.wazv-mittelgraben.de/trinkwasser/trinkwasserqualitaet/>  
\*Der Ortsteil Fahlhorst der Gemeinde Nuthetal wird durch das Wasserwerk in Teltow versorgt.